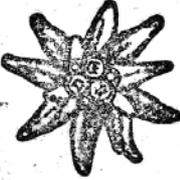




1922

45. Vereinsjahr

05. Januar 1922



Sektion Rosenheim
des D. u. S. A. V.

.....
Sonntag, den 8. Januar
Beginn des Skikurses
bei Grainbach.

Abfahrt Morgens 8 51 nach Achenwühle Näheres Anschlag bei Loth. Ausschuss d. S. A.

09. Januar 1922



Alpenver.-Sektion Rosenheim

DIENSTAG, den 10. Januar,
abends 8 Uhr
im „FLÖTZINGER“-HAUS

VORTRAG mit Lichtbildern
des Herrn Bauamtmann P r a s s.

„Touren im Gebiete des Grossvenediger“.

Hiezu werden die Mitglieder und deren nächste Angehörige freundlichst eingeladen.

11788 DER AUSSCHUSS.

10. Januar 1922

Bereine und Versammlungen

Die Alpenvereinsmitglieder und ihre Angehörigen werden auf den heute abend im Flötzingersaal stattfindenden Vortrag des Herrn Bauamtmannes Braß aufmerksam gemacht. Herr Braß ist ein bekannter Hochtourist; er wird über Bergfahrten berichten, die er im vergangenen Sommer in der Venedigergruppe ausgeführt hat. Der Vortrag wird durch eine Reihe von Lichtbildern illustriert, die zum großen Teil vom Vortragenden selbst aufgenommen wurden.

11. Januar 1922

Alpenvereinsabend. Ueber „Bergfahrten im Venedigergebiet“ sprach gestern abend vor einer zahlreich erschienenen Zuhörerschaft Herr Bauamtmann Braß, den der Vorsitzende der Sektion, Herr Rechtsanwalt Scheuer herzlich begrüßte. Nicht viel begangene Pfade auf Alperweltsmodegipfel waren es, die uns der Herr Vortragende führte, die Ziele, die er sich mit drei Gefährten stellte, waren höhere. In oft hartem Kampf mit Eis und Fels bezwangen die Viere manch stolzen Gipfel und schneidigen Grat der westlichen Venediger Gruppe. Ihr Standquartier war die Warsdorfer Hütte. Von hier aus wurden der Reihe nach bezwungen: Gamsspitze, Sonntagskopf, Schliefer Spitze, dann kam die Ueberquerung der Maurerkeesköpfe, endlich als Glanzpunkt die Uebersteigerung der Simonsspitze, Dreiherrnspitze mit Abstieg über die Grasleitenschneid zur Birnlücke; die letztgenannte Tour mit unfreiwilligem Bivak in der Grasleitenschneid. Die anschauliche Darstellungsweise des Herrn Vortragenden, der seine Ausführungen durch eine große Anzahl vorzüglicher Lichtbilder ergänzte, hielt die Zuhörer bis zur letzten Minute in größter Spannung. Die Worte des Dankes, die Herr Scheuer zum Schluß Herrn Braß spendete, waren wohl allen Anwesenden aus der Seele gesprochen, ebenso wie der Wunsch den geschätzten Redner wieder einmal am Rednerpult begrüßen zu können.

16. Januar 1922



Dienstag, den 17. Januar
im Nebenzimmer des Hotel
„Wendelstein“
ordentliche
Mitglieder-Versammlung
der Ski-Abt. der Sektion Rosenheim (D.Ö.A.V.)
Tages-Ordnung:
1. Jahresbericht. — 2. Alpine Unfallversicherung.
3. Neuwahl des Ausschusses. — 4. Wünsche
und Anträge. Der Ausschuss.

17. Januar 1922

Ski-Abteilung der Alp.-Ver.-Sekt.
Auf die heute Abend 8 Uhr im Nebenzimmer des
Hotel Wendelstein stattfindende Mitgliederver-
sammlung der Skiabteilung der Sekt. Rosenheim
D. O. A. V. wird hingewiesen. Die Mit-
glieder werden in Anbetracht der Wichtigkeit der
Tagesordnung um möglichst zahlreiches Erschei-
nen ersucht.

19. Januar 1922

Skiabteilung der Alpenvereins-
sektion. Die ordentliche Mitgliederversamm-
lung der Skiabteilung der Sektion Rosenheim
D. Oest. A. V., die am 17. ds. Mts. stattfand,
wurde durch den 1. Vorstand Herrn Professor
Schneider mit einer Begrüßung der Anwesen-
den und einleitenden Worten über die Bedeu-
tung des Skilaufes eröffnet. Nach Erstattung
des Jahresberichts durch den Schriftführer gab
der 1. Vorstand Aufschlüsse über die alpine Un-
fallversicherung. Demnach sind die Mitglieder
des Alpenvereins obligatorisch gegen alpine Un-
fälle versichert. Eine freiwillige Erhöhung auf
das Fünffache des Betrages (25 Mk. Tages-
entschädigung, 25 000 Mk. Entschädigung bei
Ganzinvalidität) ist bei einer Prämienzahlung
von 4.20 Mk. möglich. Etwaige diesbezügliche
Anträge wollen in die in der Buchhandlung
Doth aufliegende Liste eingetragen werden. Der
Beitritt zum Bayerischen Skiverband wurde
abgelehnt. Die Neuwahl des Ausschusses hatte
folgendes Ergebnis: 1. Vorstand: Hr. Profes-
sor Schneider, 2. Vorstand: Herr Heliel; Schrift-
führer Finsterwalder Hans, Fahr- und Touren-
warte die Herren Rummel, Leitardt, Arieck-
haumer und Schluttenhofer. Außerdem gehören
dem Ausschuss an die Referenten der Hochries-
hütte Herr Schweiger und der Thalalm Herr
Kopp. Ferner wurde beschlossen, einer Abhal-
tung von Wettläufen näherzutreten. Herr
Schweiger gab bekannt, daß es ihm gelungen
sei, bei der Karerfäße im Siebenbachal eine
für einfache Unterkunft geeignete Stübche dank
Entgegenkommen der Wildbachverbauungssektion
bereits für diesen Winter zu gewinnen. Das
Referat über diese Hütte übernimmt Herr
Steigenberger. Schließlich wird darauf auf-
merksam gemacht, daß alle Veröffentlichungen
der Abteilung über Skiturse, Führungstouren
usw. durch Anschlag bei der Buchhandlung
Doth erfolgen.

25. Januar 1922

Im Deutsch-österr. Alpenverein
wird kommenden Freitag, den 27. ds., Herr
Landgerichtsrat Müller München über „Die
Entwicklung und die Vielseitigkeit des Alpinis-
mus“ einen interessanten Vortrag mit Lichtbil-
dern halten. Der Vortrag findet abends 8 Uhr
im Flözinger-Haus statt. (Siehe Anzeige).

25. Januar 1922



Alpen - Vereins - Sektion
Rosenheim.
Freitag, den 27. Januar,
abends 8 Uhr im „Flözinger“-Haus
Vortrag
mit Lichtbildern
aus dem alpinen Museum des Herrn Land-
gerichtsrat Müller aus München:
„Entwicklung und Vielseitigkeit des Alpinismus“.
Hiezu werden die Mitglieder u. deren nächste
Angehörige freundl. eingeladen. Der Ausschuss.

29. Januar 1922

Alpenvereinsabend. In der hiesigen
Alpenvereinssektion sprach gestern Abend Herr
Landgerichtsrat Müller, Leiter des alpinen Mu-
seums, über das Thema: „Die Entwicklung des
Alpinismus“, dargestellt an Bildern aus dem
alpinen Museum. Es war eine überaus reiche
Musik aus den Schätzen des alpinen Museums,
die uns der Herr Vortragende in vorzüglichen
Bildern darbot. Nicht wenig trug der begleitende
Vortrag, der gewürzt war durch köstlichen Hu-
mor, dazu bei, den Abend zu einem äußerst ge-
mütlichen zu gestalten. Der erste Teil des Vor-
trags befaßte sich mit den Beziehungen des Al-
pinismus zur Kunst und Wissenschaft. Wir
haben hier alpine Gemälde, Skulpturen und Ex-
libris in reichster Auswahl. Aus allen Wissensge-
bieten, die mit den Alpen in Zusammenhang
stehen, aus Geologie und Botanik, aus der Höh-
lenkunde, aus der Zoologie und Gletscherkunde
wählte der Herr Vortragende allerlei Interessan-
tes zu bieten. Im zweiten Teil kamen die Be-
ziehungen des Menschen zu den Alpen. W r s h n
hier Darstellungen über die Erstersteigungen her-
vorragender Gipfel, die Entwicklung der alpinen
Ausrüstung, der Karren und Panoramen. Ein-
gehend waren die Darstellungen statistischer Na-
tur über die Zahl der Ersteigungen berühmter
Gipfel, über alpine Unfälle, über Hygiene des
Bergsports und über die Entwicklung des Füh-
rerwesens. Am Schluß seiner Ausführungen
richtete der Herr Vortragende einen warmen
Appell an die Anwesenden zum Besuch des al-
pinen Museums, das leider in großer Finanznot
sich befindet, und zum Beitritt zum Verein der
Freunde des alpinen Museums. Anmeldung
nimmt die Vorstandschaft der Sektion, sowie
Herr Steuerinspektor Rummel entgegen. Be-
dauerlich war einzig und allein der schnelle Be-
such des Abends. Wenn hieran das Thema
Schnell war, so wirft das ein schlechtes Licht auf
die geistige Verfassung vor allem unseres alpinen
Nachwuchses, den man zum großen Teil vor-
misste. Es gehörte früher zum guten Ton des
Alpinisten, daß er nicht nur bergsteigerisch sich
betätigte, im Kampf mit Fels und Eiszirn, sondern
daß er auch eindruckend in die Gebiete des Wissens,
die mit den Bergen in Zusammenhang standen.
Erst dann hatte er auf seinen Fahrten den rechten,
hohen Genuß. Es wäre mir zu wünschen,
daß in dieser Beziehung die neue Zeit keine
Wandlung zum Schlechten herbeigeführt hätte.

08. Februar 1922



**Alpenvereins-Sektion
Rosenheim.**

Freitag, den 10. Febr.,
abds. 8 Uhr im F. Stizinger Haus

Vortrag

des Herrn Minist.-Bibliothekar
Paul Hübel aus München:

Die Gefahren d. Alpen und ihre Verhinderung.

Mit Lichtbildern.

Hiezu werden die Mitglieder und deren
nächste Angehörige freundlichst eingeladen
DER AUSSCHUSS.

08. Februar 1922

Lichtbildervortrag im Alpenverein. Am kommenden Freitag, den 10. ds., wird im Alpenverein Herr Ministerial-Bibliothekar Paul Hübel einen Vortrag mit Lichtbildern über die Gefahren der Alpen und ihre Verhinderung halten. Der Vortragsredner, als tüchtiger Alpinist bekannt, schöpft den Inhalt seines Vortrags aus dem reichen Schatz persönlicher Erinnerungen. Der Vortrag gewinnt umso mehr an Interesse, als er durch eine große Reihe von Lichtbildern illustriert wird. Es kann schon jetzt gesagt werden, daß den Mitgliedern des Alpenvereins und ihren Angehörigen ein genuss- und lehrreicher Abend geboten wird. Sollte der Vortrag durch Einstellung des Zugverkehrs ausfallen, wird dies spätestens am Freitag bekannt gegeben werden.

10. Februar 1922

Alpenvereinsvortrag. Die Alpenvereinsmitglieder und ihre Angehörigen werden wiederholt auf den heute abend stattfindenden Vortrag des Herrn Paul Hübel über die Gefahren des Bergsteigens und ihre Verhinderung aufmerksam gemacht. Namentlich die jungen und bergsteigerisch tätigen Mitglieder der Sektion mögen nicht verfehlen, heute abend recht zahlreich zu erscheinen. Die Person des Vortragenden bietet volle Gewähr, daß wirklich Gediegenes und Lehrreiches für die Ausübung des Alpinismus geboten wird. Der Vortrag ist um so lehrreicher, als er von einer Reihe von Lichtbildern illustriert ist.

11. Februar 1922

Alpenvereinsvortrag. Im Alpenverein sprach gestern Herr Ministerialbibliothekar Paul Hübel über „Die Gefahren der Alpen und ihre Verhinderung“. Herr Hübel ist einer von jenen Bergsteigern, die das Schwerste wagen und auch durch die Ungunst der Verhältnisse sich nicht zurückziehen lassen. So war es denn ein reicher Schatz bergsteigerischer Erfahrungen, aus dem er schöpfen konnte, um an selbst erlebten Beispielen die Gefahren der Alpen zu schildern. Er führte uns durch die Wahmannostwand, auf den Campanile di Val Montanara, auf die Gaglia di Brenta, zeigte uns eine Ueberschreitung der Bjolett-Türme und der drei Zinnen, alles unter schwierigen Verhältnissen durchgeführt, wobei mannigfache Gefahren objektiver und subjektiver Art die kühnen Bergsteiger bedrohten. Wohl das Schwierigste, was uns der Herr Vortragende schilderte, war die Bezwingung des Marktgrates am Ortler unter denkbar ungünstigen Verhältnissen mit dem schauerhaftesten Sturz in den steilen Wandabstürzen, das durch einen plötzlich einsetzenden Schneesturm veranlaßt war. Wie auch auf den gewöhnlich begangenen Routen bei Witterungsumschlägen im Hochgebirge das Leben der Bergsteiger in äußerster Gefahr kommen kann, zeigte Herr Hübel an einer Montblancbesteigung, wo es ihm nur unter Aufbietung der letzten Kräfte gelang, die schützende Cabane Bellet im Schneesturm zu erreichen. In seinen Schlussworten betonte der Herr Vortragende die große Bedeutung, die die alpine Schulung und Erziehung für die junge Bergsteigerwelt habe und daß dies eine der vornehmsten Aufgaben des Alpenvereins sein müsse. Reichem Beifall lohnte den Redner für seine überaus anregenden Ausführungen. Herr Rechtsanwalt Scheuer leistete den Dank in herzliche Worte und wies darauf hin, daß gerade der Vortrag des Herrn Hübel in vorbildlicher Weise geeignet sei zur Schulung des alpinen Nachwuchses.

11. Februar 1922



**Alpenvereins-Sektion
Rosenheim.**

Samstag, den 18. Febr.
im „Hofbräu“

Tanz-Kränzchen

Saal-Eröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Beginn $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Zutritt haben nur Mitglieder des D. u. Oe. Alpenvereins u. deren nächste Angehörige. Einführung von Gästen ausgeschlossen. Eintritt für Herren und Damen 10 Mk., Mitglieder anderer Sektionen 15 Mk. Die Eintrittskarten, welche nicht übertragbar sind, sind unt. Vorzeigung d. Mitglieds-karte zu lösen Mittwoch, 15., Donnerstag, 16., Freitag, 17. Februar, vormittags 10 bis 12 und nachmittags 3-6 $\frac{1}{2}$ Uhr beim 1. Vorsitzenden Rechtsanwalt S ch e u e r, Rosenheim, Königsstrasse 15. 11702

19. Februar 1922



D.Ö.N. Ver.
Sekt. Rosenheim, Stf-Abtlg.

Zum Langlauf

am 12. März werden Meldungen bis
28. Febr. bei Buchhandlg. Loth erbeten.

20. Februar 1922

Faschingsfranzl des Alpenvereins. Den Höhepunkt des Rosenheimer Faschingsvergnügens bildete von jeher das Faschingsfranzl des Alpenvereins, das sich durch seine echt berglerische Ungezwungenheit vor allem auszeichnete. Auch heuer war es so. Am vergangenen Samstag füllten sich die weiten Räume des Hofbräuhauses bis auf den letzten Platz. Zur Genugtuung aller Teilnehmer war jedoch von der drangvollen Enge des Vorjahres nichts zu verspüren, die jede „Bewegungsfreiheit“ (die beim Tanz nun einmal eine große Rolle spielt) bedenklich eingeengt hatte. Der Saal schmück mit Tannengrün und Bergsport-Abzeichen war wieder sehr stimmungsvoll. Die Getreuen des wackeren Vater Berr siedelten und bliesen von der Galerie herab unwiderstehliche Klänge. Die Riesensolonaise, von Herrn Vorstand Scheuer und Frau Bezirksamtman Schmitt eröffnet, bot ob ihrer Farbenfreudigkeit ein Herz und Sinne bestrickendes Bild. Diverse Bandler und Francaisen brachten die Stimmung der ausnahmsweise in Tracht erschienenen Festteilnehmer auf den Höhepunkt. Im Unterland ging es besonders hoch her. Tiroler „Harpfenzupfer“ sorgten dort für die beimbebeschwingenden Rhythmen. Kämpfl Michl hatte wieder ein „Festspiel“ gedichtet. Diesmal war die Form eines Karikätentabinetts gewählt. Sein „Erzählstück“ — schon der Theaterzettel war ein echter „Kämpfl“ — führte den Sektionsmitgliedern in Wort und Bild die lebenden und toten Inventarstücke seines Alpinen Museums vor. „Er“ selbst fungierte als Ansager. Der Heiterkeitserfolg war auch dementsprechend. Da im Hause Diener auch für Speis und Trank gut gesorgt war, fehlte nicht ein Moment, das zum Aufkommen einer gemüthlichen Karnevalsstimmung erforderlich ist.

08. März 1922



Sonntag, den 12. März
Interne Wettläufe

der Skiabteilung der Sekt. Rosenheim
im Trainsjochgebiet.
Abfahrt Samstag 2³⁵ nach Oberaudorf.
Näheres bei Lofh. 1794

11. März 1922

Vortrag im deutsch-österreich. Alpenverein. Die Mitglieder des A.-V. und ihre Angehörigen werden schon heute auf den Vortrag des Herrn Oberstleutnant Baumann hingewiesen, der am 14. März im Flöhinger-Haus stattfindet. Herr Oberstleutnant Baumann, der von seinen früheren Vorträgen her in guter Erinnerung steht, wird über das interessante Thema des Kampfes an der Alpenfront sprechen u. seinen Vortrag durch eine Reihe von Lichtbildern erläutern.

11. März 1922



**Alpenvereins-Sekt.
Rosenheim.**

Dienstag, den 14. März,
abends 8 Uhr im „Flötzinger“-Haus

Vortrag

des Herrn Oberstleutnant **B a u m a n n**
aus München:

„Der Kampf in Schnee und Eis“.
(Alpenfront) mit Lichtbildern.

Hiezu werden die Mitglieder und deren nächste Angehörige freundlichst eingeladen
11795
DER AUSSCHUSS.

15. März 1922

Im Alpenverein sprach gestern Abend, vom 1. Vorstand, Herrn Scheuer herzlich begrüßt, ein in Rosenheim schon öfters und gern gesehener Gast, Herr Oberstleutnant Baumann, Sekt. München, über den Kampf an der Alpenfront. In anschaulichen Schilderungen ließ der Herr Vortragende schlaglichtartig die verschiedensten Episoden dieses titanenhaften Ringens an unseren Augen vorbeiziehen. Zahlreiche instruktive Lichtbilder unterstützten das gesprochene Wort, das der Herr Vortragende wie selten einer meisterte. Wir durchlebten noch einmal die Ereignisse zu Beginn des Alpenkrieges und vernahmen, wie der Alpenverein und seine Mitglieder in vielfacher Weise mit Mut und Tapferkeit zur Stärkung der Front und Unterstützung der Kämpfer beitrugen. Wir sahen die gewaltigen Anstrengungen, die der Alpenkrieg erforderte: wie überall hinter der Kampflinie Bergbahnen, Straßen-Wege, Seilbahnen und ganze Barackenlager entstanden. Wir folgten den Kämpfern bis hinauf zu den felsigen Graten und schneeumwächelten Spitzen des Oriller und der Marmolata, bis hinein in die feuchten Cavernen und in die eisigen Labyrinth im Schoße der Gletscher. Viel stilles Heldentum offenbarte sich da im Kampfe mit Schnee und Eis, im Donner der Lawinen, im Krachen der Geschütze und Gewehre. Und nun rufen sie aus, die heldenhaften Kämpfer, in den stillen Heldengruften, die alle überall am Fuße der Berge im Schatten der Tannenzwipfel angelegt wurden. Doch alle Opfer waren vergebens. Der Welsche nahm unser deutsches Land in Besitz, ohne nur einen Sieg erpöckeln zu haben. Die Alpen aber bleiben, was sie früher waren, auch in Zukunft ein starker Wall zwischen Nord und Süd, zwischen deutscher

und welscher Art. Mit diesen Worten rang der formvollendete Vortrag aus, der den Zuhörern einen hohen Genuß bereitete. Der 1. Vorsitzende brachte in warmen Worten den Dank der Zuhörer Herrn Oberstleutnant Baumann zum Ausdruck.

26. März 1922



**Alpenvereins-Sekt.
Rosenheim.**

Dienstag, den 28. März,
abends 8 Uhr im „Flötzinger“-Haus

Vortrag

des Herrn stud. phil. Karl Finsterwalder aus Rosenheim:

**„Die Entstehung der Landschaftsformen
in den Tiroler Alpen“ (mit Lichtbildern)**

Hiezu werden die Mitglieder und deren
nächste Angehörige freundlichst eingeladen
11796 DER AUSSCHUSS.

29. März 1922

Alpenverein. Den gestrigen Sektionsabend bestritt Herr stud. phil. Karl Finsterwalder mit einem tiefsehenden Vortrag über die Entstehung der Landschaftsformen in den Tiroler Alpen, der von den zahlreichen Zuhörern mit Interesse entgegengenommen wurde. Der Vortragende entwickelte in leicht faßlicher Weise zunächst die Art und Entstehung der Sediments- und Eruptivgesteine, sowie die Vorgänge und Einflüsse, durch welche die Erdoberfläche im Allgemeinen und die Tiroler Alpen im Besonderen ihre jetzige Gestalt erhalten haben. Nicht nur die streng stützende Wissenschaft, sondern auch die naive urteilende Landbevölkerung teilt die Tiroler Alpen in drei Zonen: die Zentral-, die Schiefer- und die Kalkzone. Es wurden die Unterschiede dieser drei Gebirgsgruppen nach Gesteinsart und Landschaftsform dargelegt. Eine stattliche Reihe guter Lichtbilder und Skizzen bekräftigte und ergänzte das gesprochene Wort. Den Dank, der dem Vortragenden durch reichen Beifall spendet wurde, leistete Herr Bez.-Amtmann Schmitt in warme Worte. Ferner wurde der Versammlung mitgeteilt, daß die Sektion Herrn Fabrikant Beppo Huber für die vielen Verdienste, die er sich als langjähriger Kassier und durch die Bedienung des Lichtbildapparates erworben hat, zum Ehrenmitglied ernannt hat.

27. März 1922

Die Mitglieder des Alpenvereins und ihre Angehörigen werden hienit auf den Vortrag des Herrn stud. phil. Karl Finsterwalder aus Rosenheim aufmerksam gemacht. Der Vortragredner wird seinen Zuhörern ein Bild über die Herausbildung der 3 hauptsächlichsten Landschaftsformen in den Tiroler Alpen mit besonderer Berücksichtigung des Kaisergebirges geben. Der interessante Vortrag wird durch eine große Reihe von Lichtbildern und geol. Skizzen erläutert. Es wird sicherlich vielen Alpinisten und Freunden der Alpen von größtem Interesse sein zu hören und an den Lichtbildern zu sehen, wie die heutigen Formen der Tiroler Alpen entstanden sind.

29. April 1922



**Alpenvereins-Sekt.
Rosenheim.**

Dienstag, den 2. Mai,
abends 8 Uhr im „Flötzinger“-Haus

Vortrag

des Herrn Dipl.-Ingen. Finsterwalder
aus Rosenheim

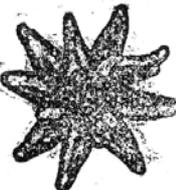
**Skifahrten im Gebiet des
Grossvenediger [mit Lichtbildern]**

Hiezu werden die Mitglieder und deren
nächste Angehörige freundl. eingeladen.
11797 DER AUSSCHUSS.

03. Mai 1922

Der Alpenverein schloß gestern die diesjährige Winteraktion mit einem ausgezeichneten Vortragsabend, der von Herrn Dipl.-Ingenieur Finsterwalder bestritten wurde. Der Vortragende gab eine fesselnde Schilderung einer im Mai 1920 mit Schiern ausgeführten Besteigung des Groß-Benedigers. Trotzdem Herr Finsterwalder nicht etwa von nerventziehenden Abenteuern erzählen konnte, hinterließen seine Ausführungen doch tiefen Eindruck. Dies hatte seinen Grund darin, daß der Vortragende in schlichter Weise den vielen und aufmerksam lauschenden Zuhörern das Berg-Erleben wiedergab, zu dem ihn, dem warmherzigen Bergfreund, die Besteigung des Groß-Benedigers geworden war. Wenn in gleicher Weise all den vielen deutschen Bergwanderern der Alpinismus zu einem Quiddorn für Leib und Seele werden würde, so könnte das Bergwandern zu einer höchst bedeutenden Kraftquelle vor allem auch für die geistige und sittliche Wiedererlebung unseres Volkes werden.

23. Juni 1922



**Alpenvereins-Sektion
Rosenheim.**

1. „Rosenheimer Hütte“ (Seifenalm) ist bewirtschaftet.
2. „Hochrieh-Stühütte“ (Gipfelhütte) bleibt bis 15. Oktober 1922 geschlossen.
3. Das Abbrennen von Bergfeuern auf Grund und Boden der Sektion Rosenheim, sowie im Hüttenumkreis von 100 Metern ist untersagt.
4. Die Inanspruchnahme des alpinen Hilfsdienstes wird jeweils durch Anschlag bei Buchhändler Loh bekannt gemacht.

11798 **Der Hüttenwart**

24. Juli 1922

Tod in den Bergen. Gestern vormittag 1/210 Uhr ist ein Mitglied des alpinen Vereins Jung-Edelweiß, der 20jährige Schlosser Herr Karl Kriener aus München, von der Brunnsteingipfelwand tödlich abgestürzt. Kriener machte mit einem Kameraden ab 5 Uhr früh Kletterübungen und wollte schließlich vom Ganswandl aus den steilen Südhang durchkletternd, den Gipfel erreichen. Hierbei verlor er nach Aussage seines Begleiters ein Griff und es erfolgte der furchtbare Absturz in die Tiefe (etwa 200 Meter). Der Verunglückte, der eine tiefklaffende Schädelwunde und zerbrochene Glieder aufwies und noch schwache Lebenszeichen gab, konnte vom Hüttenwirt Herrn Rühlbel sofort geborgen werden, starb indes kurze Zeit darauf.

22. November 1922



**ALPENVEREINS-
SEKTION ROSENHEIM**

Heute Mittwoch, den 22. Novemb.,
abends 8 Uhr
im „Flötzinger-Haus“, Kaiserstr.

Vortrag

des Hrn. Regierungsrats SCHMIDT aus Rosenheim.

„CIVETTA“

mit Lichtbildern. 11799

Hiezu werden die Mitglieder und deren nächste Angehörige freudl. eingeladen. Der Ausschuss.

22. November 1922

Alpenverein. Die Mitglieder seien nochmals auf den heute abend 8 Uhr im Flötzingerhaus stattfindenden Vortrag des Herrn Regierungsrates Schmitt-Rosenheim über „Civetta“ (mit Lichtbildern) aufmerksam gemacht.

24. November 1922

Alpenvereinsvortrag. Die Aussicht, mit einem bewährten Schilderer eine Fahrt in das Zauberland der Dolomiten mitmachen zu können, schuf ein volles Haus. Der Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt Scheyer, entbot der alpinen Runde den Willkommenruß mit der Bitte, der Sektion Treue zu bewahren. Dann begann die Dolomitenfahrt. In den blauen Fluten des Meghesees spiegeln sich die gewaltigen Felswände der Civettagruppe, dichten Wald und das beschauliche Dorf Meghe überragend. Von S. Vito im Ampezzotal steigen wir im Spätherbst hinauf zur Forcella forado, den mächtigen Klotz des Pelm, dessen Nordwand im Schneefelde verglast ist, links lassend, dann hinab nach Becol und über den Col da Isee ins Herz der Civettagruppe. Trotz Wetterungunst erleben wir wundersame farbenprächtige Stimmungen. Dann heitert sich das Wetter auf und wir folgen den kühnen Kletterern Schmidt und Walter auf schwersten Wegen im westlichen Teil der Gruppe; da verliert die Cima di mede ihre Jungfräulichkeit. Der Monte alto di Belsa wird erkämpft und auf neuem sehr schwierigem Anstieg der Torre di Venezia bezwungen. Zum Schluß muß die beschneite Civetta selbst noch daran glauben und lohnt durch eine unendlich reiche Fernsicht. In vollendeter Form verstand Herr Regierungsrat Schmidt, die Schönheit der Dolomitenwelt, die Farbenpracht ihrer Berge, die kühne Ueberwindung der Schwierigkeiten zu schildern, so daß der Zuhörer umsomehr im Banne gehalten wurde, als zum 2. Teile in trefflichen Bildern die Wanderung von Cortina über die Civetta zur Marmolade vorüberzog. Als zum Schluß noch der Blick vom Col Rodella zur Königin Marmolade sich bot, da war es kein Wunder, wenn die Sehnsucht nach dem entrissenen Zauberland in deutschen Tönen gegen welsche Art sich lehrte. Dem lebhaften Beifall für das Gebotene gab der Vorsitzende berebten Ausdruck. Mit der Bitte an die Mitglieder, dem Andreas Hoferbunde beizutreten und die anfangs Dezember anberaumte Generalversammlung fleißig zu besuchen und mit der Boranzeige, daß weitere Vorträge über Touren in den Loferer Steinberg, im Gebiete der Wilden Gerlos und das Matterhorn folgen werden, fand die Versammlung ihren Abschluß.

1922

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

29. November 1922



**ALPENVEREINS-
SEKTION ROSENHEIM**

Dienstag, den 5. Dezember 1922
abends 8 Uhr
im „Flötzinger-Haus“, Kaiserstr.

o. Mitgliederversammlung

Tags-Ordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungslegung für 1922.
3. Voranschlag 1923 mit Festsetzung des Mitgliederbeitrages für 1923.
4. Ergänzungswahl zum Ausschuss.
5. Wünsche und Anträge.

Letztere wollen bis 2. Dezember beim 1. Vorsitz, Rechtsanwalt Scheuer, schriftlich eingereicht werden.
11800 **Der Ausschuss.**

18. Dezember 1922



**ALPENVEREINS-
SEKTION ROSENHEIM**

Morgen Dienstag, den 19. Dez. 1922
abends 8 Uhr
im „Flötzinger-Haus“, Kaiserstr.

Vortrag

des Hrn. Apotheker EINSELE aus München über
**Touren in den Leoganger Steinbergen
mit Lichtbildern.**

Hiezu werden die Mitglieder u. deren nächste Angehörige freundl. eingeladen. **Der Ausschuss.**

07. Dezember 1922

Alpenvereinssektion Rosenheim.
In der am 5. Dez. im Flötzingerbräu abgehaltenen ordentlichen Mitgliederversammlung wurde nach üblichen Berichten des Referenten und des Kassiers der Voranschlag 1923 genehmigt, der mit 387 000 Mark in Einnahmen und Ausgaben abgeglichen ist. Der Mitgliederbeitrag für 1923 wurde auf 300 Mark festgesetzt, wozu noch 120 Mark Beitrag für den Gesamtverein kommen. Die Aufnahmegebühr ist auf 50 Mark festgesetzt. Der Ausschluß soll das Recht haben, im dringenden Bedarfsfall einen Nachschuß zum Beitrag einzubringen. Die Ergänzungswahl zum Ausschuß für die ausgeschiedenen Herren Dipl.-Ing. Finsterwalder und Dr. Rothbauer fiel auf die Herren Studentat Gallwitzer und Stadtkämmerer Weher. Um 11 Uhr schloß der Vorsitzende mit Dankesworten an die ausscheidenden Vorstandsmitglieder und die Erschienenen die harmonisch verlaufene Versammlung.

18. Dezember 1922

Lichtbildervortrag im Alpenverein. Für Dienstag, den 19. ds. Mts. lädt die Alpenvereinssektion Rosenheim ihre Mitglieder zu einem Vortragsabend mit Lichtbildern ein. Für den Vortrag wurde Herr Apotheker Einsele aus München gewonnen, der über seine Touren in den Leoganger Steinbergen sprechen wird. Der Vortrag ist um so interessanter, als Herr Apotheker Einsele eine von jenen starken Willensnaturen ist, die sich auch durch körperliche Gebrechen nicht abhalten lassen, ihre geliebten Berge zu besteigen. Herr Apotheker Einsele hat nämlich infolge einer Kriegsverletzung einen Fuß verloren und macht nunmehr seine Touren mit einem künstlichen Fuß. Man sieht hieraus, wie weit der Wille den Körper meistern kann. Der Besuch des Vortrags wird sicherlich niemanden reuen u. wäre insbesondere jenen zu empfehlen, die glauben, daß körperliche Gebrechen zum Bergsteigen absolut untauglich machen.

21. Dezember 1922

Alpenvereinssektion Rosenheim.
Der zahlreiche Stamm der Getreuen und Freunde der Bergwelt hatten Gelegenheit, ein Stiefkind der Touristik, die Leoganger Steinberge kennen zu lernen. Wer konnte als Schilderer berufener sein als Herr Apotheker Einsele-München, der als genauer Kenner dieses seines Lieblingsgebietes und als echter Bergsteiger uns dieses Gebiet vorführte. Als eigene Gruppe erhebt sich südwestlich der Berchtesgadener Alpen, der Leoganger Steinberg mit seinen Ringen. Ueber weiten Karenfeldern bauen sich zadige, zum Teil dolomitartige Gebilde auf, die sich im mächtigen Birnhorn, vereinen. Die Hörer folgten dem trefflichen Schilderer auf seinen Fahrten auf das Birnhorn, das schwierige Dreizühorn, Schoß und Ruchelhorn, Fahnenköpf. Mitterspize und andere im Sommer und Winter und gewannen den Eindruck, daß eine Fahrt in diesem, an alpinen Schönheiten reichen Gebiet umso wertvoller ist, als der Touristenstrom an

dieser Pracht vorbeirint. Es ist ein Gebiet, so recht zur inneren Sammlung geeignet. Wenn man bedenkt, daß der Vortragende schwere und ausdauernde Touren mit einem Fußersatz bewältigt, so läßt sich schließen, was Entschlossenheit und Liebe zur Sache zu leisten vermögen. Wieviele Tausende mit gesunden Gliedern, können sich nicht aufraffen, aus dem reichen, unerschöpfbaren Freuden-Quell, den die Bergwelt bietet Sonntage ins trübe Dasein leuchten zu lassen? Sowohl die den Vortrag begleitenden, als auch die folgenden Lichtbilder aus verschiedenen Gebieten, welche Herr Einsele selbst aufnahm, zeigten künstlerische Auffassung und überzeugten von innerer Begeisterung für die Schönheit der Berge. Herr Bezirksamtmann Schmitt gab dem lebhaften Beifall berechtigt Ausdruck und schloß mit Bekanntgabe einer Einladung zu den Skiläufen des Chiemgauer in Ruhpolding die Versammlung.

Vortrag des Hrn. Bauamtmann Brass am 10. Jan 22
über
„Bergfahrten im Venedigergebiet“ (Flötzingersaal)¹

II. Ausschußsitzung am 12. Jan 1922
(in der Kanzlei des 1. Vorstandes)²

Vorsitz: R.A. Scheuer

Anwesend: Dr. Rothdauscher, Finsterwalder, Loth, Fuß, Kämpfl,
Schweiger, Rummel, Zech, Wittmann, Schluttenhofer,
Kopp, Heliel u. Senft.

Der Vorsitzende gab bekannt, daß für die Abhaltung des Tanzkränzchens nur mehr 2 Tage in Betracht kämen, an denen der Hofbräusaal frei wäre, nämlich Samstag der 28. Jan. u. Samstag, der 18. Februar. Er habe den Saal für den letztgenannten Tag bestellt u. hiebei das Einverständnis des Ausschusses vorausgesetzt. Das Fest solle im altgewohnten Rahmen als alpines Kränzchen abgehalten werden, wobei der Hoffnung Ausdruck gegeben wurde, daß Hr. Kämpfl durch ein Festspiel zur Verschönerung des Abends beitragen wolle. Zur Vorbereitung des Festes solle ein eigenes Komitee gebildet werden. Nach einer eingehenden Erörterung der für die Abhaltung des Festes in Betracht kommenden Fragen wurden einstimmig folgende Beschlüsse gefaßt.

- 1) Von den Sektionsmitgliedern (sowohl Herren wie Damen) ist ein Eintrittsgeld von 10 M einschl. Lustbarkeitssteuer zu entrichten.
- 2) Mitglieder anderer Sektionen des D. u. Ö. A. V. haben 15 M zu entrichten.
- 3) Nichtmitglieder des D. u. Ö. A. V. haben keinen Zutritt.
- 4) Von der Einführung einer Aufnahmssperre unmittelbar vor dem Kränzchen wird abgesehen.
- 5) Zur Teilnahme am Feste berechtigt lediglich eine Eintrittskarte, die vom 1. Vorsitzenden ausgestellt wird.
- 6) Beim Eintritt in den Saal ist neben der Eintrittskarte die abgestempelte Mitgliedskarte vorzuweisen.

Der Kassier gab verschiedene Austrittserklärungen bekannt, die zum Teil erst nach dem 1. Januar abgeschickt bzw. eingelaufen seien. Wiewohl nach dem 1. Jan abgegebene Erklärungen nach der Satzung nicht zu berücksichtigen wären, wurde doch beschlossen die bis 12. Jan. erklärten Austritte anzuerkennen. Dagegen seien nach diesem Termine einlaufende Erklärungen ungültig³. Ferner wurde ein Schreiben des Generals von Beeg bekannt gegeben, in dem dieser der Sektion das Anerbieten macht von dem in seinem Besitz befindlichen Relief der Wendelsteingruppe einen Abguß herzustellen. Er lädt ferner die Sektionsmitglieder zur Besichtigung des Reliefs ein. Von der Herstellung eines Abgusses soll abgesehen werden, da die Sektion keine rechte Verwendungsmöglichkeit für das Relief hat. Dagegen wird die Besichtigung des Reliefs den Mitgliedern angelegentlich empfohlen. Die Gutsverwaltung Wildgrub (Lautenbacher) ersucht um Erhöhung des Wasserzinses für das von der Himmelhoosalm zum Brünsteinhaus geleitete Wasser. Obgleich nach dem abgeschlossenen Vertrag eine Verpflichtung der Sektion nicht besteht den festgesetzten Zins zu erhöhen, wird doch aus Billigkeitsgründen beschlossen vom 1. Februar ab 20 M jährlich bis auf Weiteres zu zahlen.

Über die Erhöhung der Brandversicherung für die Sektionshütten berichtete Hr. Schweiger. Nach einer Mitteilung der Brandversicherungskammer ist die Baunotversicherung⁴ nicht möglich, dagegen eine 2000 %ige Erhöhung der Friedensversicherung.

Es wird beschlossen, auf dieser Grundlage eine neue Versicherung einzugehen. Die Versicherungssummen würden betragen:

beim Brunnsteinhaus:	300 000 M
bei der Hochrieshütte:	95 000 M
bei den 3 Seitenalmen	108 000 M

Bezüglich der Talalmhütte berichtet Hr. Schweiger, daß er dem Besitzer einen Vertragsentwurf vorgelegt habe; dieser verlange jedoch, daß die Sektion die Haftung für allen Schaden übernehme der ihm aus dem Gebrauch der Almhütte durch die Sektionsmitglieder entstehe. Es wurde auf die weitgehenden Folgen hingewiesen, die die Übernahme dieser Haftung mit sich bringen könne u. beschlossen u.⁵ dem Besitzer den Gegenvorschlag zu machen, daß die Sektion die Kosten für eine Versicherung der Hütte zu 2000 % des Friedenswertes übernehmen werde, falls er auf die Bedingung verzichte. Hr. Kopp wurde das Referat über die Talalm übertragen.

Ferner wurde ein Referatswechsel insofern vorgenommen, als Hr. Zech ein Markierungs- u. Hr. Kopp ein Turenreferat übernimmt.

Als Hüttengebühren wurden festgesetzt:

<u>Skihütte Hochries:</u>	Tagesgebühr:	1	M
	Übernachtungsgebühr für 1 Person:	6	M
	Übernachtungsgebühr für 2 Personen:	5	M
	Übernachtungsgebühr für 3 Personen:	4,50	M
	für mehr als 3 Personen:	4	M

Talalm: Durchwegs 3 M / Person. Die Talalm soll lediglich für Sektionsmitglieder offen sein.

Der Vorsitzende regte anlässlich des Austritts des langjährigen Ausschußmitgliedes Hr. Beppo Huber aus dem Ausschuß an, ob sich nicht die Sektion Hr. Huber gegenüber wegen dessen hoher Verdienste namentlich um das Lichtbildwesen in irgendeiner Weise erkenntlich zeigen wolle. Es wird demgemäß einstimmig beschlossen, Hr. Huber die Ehrenmitgliedschaft der Sektion zu verleihen u. Hr Schluttenhofer wird beauftragt, eine künstlerische Ehrenurkunde zu fertigen.

Ferner wurde angeregt, eine Diapositivsammlung für die Sektion zu schaffen u. derselben alle auf Kosten der Sektion hergestellten Diapositive einzuverleihen.

Scheuer 1. Vors. Finsterwalder I. Schriftführer



Urkunde

Herrn
Berppo Huber

Fabrikanten in Rosenheim

wurde in dankbarer Anerkennung seiner langjährigen und vielfachen Verdienste um den Deutschen & Oesterreichischen Alpenverein & die Sektion Rosenheim insbesondere die

Ehrenmitgliedschaft

der Sektion verliehen.
Rosenheim, d. 12. Januar 1922.
die Sektion Rosenheim des
D. u. Oe. Alpenvereins.

Scheuer

1. Vorstand.

Finstervaller

1. Schriftführer.

Vortrag des Hrn Landgerichtsrat Müller, München
am 27. Jan. 1922 (Flötzinger)⁶

Vortrag des Hrn Ministerialbibliothekar Paul Hübel
am 10. Febr. 1922 (Flötzinger)⁷

Faschingskränzchen am 18. Februar 22 im Hofbräu⁸

Vortrag von Hr. Oberstleutnant Baumann im Flötzingerhaus am 14.3.22⁹

3. Ausschußsitzung am 9.3.22.

Vorsitz: Scheuer

Anwesend: Dr. Rothdauscher, Schmidt, Finsterwalder, Loth, Fuchs, Rummel,
Heliel, Schweiger, Kämpfl, Schluttenhofer, Wittmann.

Der Vorsitzende gab eine Zuschrift der Sektion Salzburg bekannt, wonach die Sekt. Austria beabsichtige auf 19. März eine Versammlung der Sektionen des D. Ö. A. V. nach Salzburg zwecks Gründung eines Arierbundes innerhalb des A. V. einzuberufen. Es wurde darauf hingewiesen, daß bei der großen Bedeutung der Angelegenheit eine vorherige Besprechung der Sektionen des Chiemgauverbundes geboten u. hiefür der 12. März in Salzburg in Aussicht genommen sei. Der Vorsitzende gab in kurzen Umrissen ein Bild von der Entwicklung der Arierfrage innerhalb des A. V. u. wies auf die Gefahr der Spaltung^{hin}, die dem A. V. durch die Hineintragung politischer Gegensätze drohe. Er stellte den Antrag:

- 1) die Versammlung zu beschicken
- 2) gegen die Gründung des Arierbundes Stellung zu nehmen.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen. An der Versammlung nimmt entweder der 1. od. 2. Vorstand teil. Einem Wunsche des Herr Oberstleutnant Baumann entsprechend, der am 14.3. einen Vortrag über den Kampf an der Alpenfront halten wird, wurden zu diesem Vortrag mit Zustimmung des Ausschusses die „Naturfreunde“ eingeladen. Zum Unglücksfall des Sekt. Mitgliedes Meier auf der Hochries wird beschlossen, die Transportkosten von 50 M auf die Sektionskassa zu übernehmen, falls eine Rückerstattung durch die Versicherung nicht erfolgen sollte.

Die Ausgabe der A. V. Schlüssel, von denen nur mehr 2 Stück vorhanden sind, wird Herrn Schweiger übertragen. Als Einsatz pro Schlüssel werden 30 M bestimmt.

Der Vorsitzende gab bekannt, daß das Kränzchen einen Überschuß von ca 1000 M gebracht habe.

Scheuer 1. Vors. Finsterwalder I. Schriftführer

Vortrag von Hr. stud. phil. Karl Finsterwalder
am 28.3. im Flötzingerhaus¹⁰

Vortrag von Hrn. Hans Finsterwalder
am 2.5.33. im Flötzingerhaus¹¹

4. Ausschußsitzung am 22.6.22.

Vorsitz: Scheuer

Anwesend: Schmitt, Rummel, Wittmann, Zech, Kämpfl,
Furchs, Loth, Heliel, Kopp, Schluttenhofer, Roth-
dauscher, Finsterwalder.

1) Der 1. Vorstand gibt ein Gesuch der Sektion an die Alm- u. Weidewirtschaftsstelle um Gewährung einer Beihilfe für die Seitenalm bekannt.

2) Es wird bekannt gegeben, daß die Forstverwaltung um Reparatur der Tatzelwurmbrücke ersucht wurde. Diese habe nachgefragt, wer die Brücke seinerzeit erbaut habe. Die Anfrage soll dahin beantwortet werden, daß der seinerzeitige Erbauer Steinbeis gewesen sei.

3) Der 1. Vorstand teilt mit, er habe der Sektion Bayerland auf ihr Ansuchen zugesagt, daß sie die Skihütte vom 24. auf 25. Juni zum Übernachten gelegentlich des Abbrennens eines Sonnwendfeuers benutzen dürfe. Hiegegen wird kein Widerspruch erhoben.

4) Auch die Bergsteigerriege des T.V. Rosenheim ersucht um Überlassung der Skihütte am Peterstag zur Sonnwendfeier. Der Hüttenreferent Schweiger wendet sich gegen die Überlassung mit der Begründung, daß hierdurch der Hüttenpächter der Seitenalm geschädigt u. übermäßiger Verbrauch des für den Winter bestimmten Holzvorrates zu befürchten sei. Der Vorsitzende schlägt vor die Hütte unter der Bedingung zu überlassen, daß

- 1) die Hütte in tadellosem Zustande hinterlassen wird
- 2) das vorhandene Brennholz nicht in Anspruch genommen

wird

3) beim Abbrennen des Feuers größte Sorgfalt beobachtet wird.

Nach längerer Debatte, in der der Hüttenreferent nochmals seine Bedenken zum Ausdruck bringt, wird der Vorschlag des Vorsitzenden ohne Widerspruch angenommen.

5) Die Nachschaffung von Sektionszeichen wird mit Rücksicht auf die hohen Anschaffungskosten abgelehnt.

6) Die Bestellung von 2 Exemplaren von Morigg's Führer „Von Hütte zu Hütte“ für die Sektionsbücherei wird beschlossen.

7) Es wird gutgeheißen, an die mit der Beitragsleistung rückständigen Mitglieder Zahlungsbefehle ergehen zu lassen.

8) Die Tagesordnung der 45. Hauptversammlung in Bayreuth wird bekanntgegeben. Es wird beschlossen als Vertreter der Sektion den 1. Vorstand hiezu abzuordnen. Dieser soll anregen, daß die Jubiläumszeichen für 25jährige Mitgliedschaft künftig durch den Hauptausschuß geliefert werden.

9) Bezüglich der Pacht des Brunnsteinhauses wird eine Erhöhung des bisherigen Pachtbetrages angeregt u. folgende Sätze in Vorschlag gebracht:

- a) Betten 8 M
- b) Matrasen 4 M

Die Einführung von Kupons, sowie die Festsetzung eines Speisetarifs für die einfacheren Speisen wird beschlossen.

Von den Telefongebühren übernimmt die Sektion künftig lediglich die Grundgebühr. Die Gebühr für die einzelnen Gespräche hat der Pächter zu entrichten, wobei ihm freigestellt wird, sich die Gespräche von den Benutzern des Telefons vergüten zu lassen.

10) Für Verleihung der Sektionsseile werden folgende Gebühren bestimmt:

- a) Schwächere Seile: 3 M pro Tag
 - b) Stärkere Seile: 5 M pro Tag
- Ausleihzeit höchstens 14 Tage.

11) Die Versicherungssummen gegen Feuer sollen auf folgende Beträge erhöht werden:

- a) Seitenalm 144 000 M
- b) Brunnsteinhaus 200 000 M
- c) Talalm 10 000 M
- d) Geißenbachhütte 5 000 M
- e) Skihütte Hochries¹²
- f) Bücherei 60 000 M

Scheuer 1. Vorsitzender Finsterwalder I. Schriftführer
5. Ausschußsitzung am 15. Sept 1922 im Deutschen Haus

Vorsitzender: Scheuer

Anwesend: Wittmann, Dr. Rothdauscher, Fuchs, Rummel, Senft, Zech,
Kämpfl, Kopp.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Hauptversammlung zu Bayreuth
am 18/19. Juli 1922
2. Nachzahlung f. 1922
3. Verschiedenes
4. Pacht für Brunnsteinhaus ab 1. Okt. 1922

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der I. Vorsitzende, Herr Rechts-
anwalt Scheuer, in ehrenden Worten des allzu früh vor einigen Wochen verstorbenen
ehemaligen Markierungsreferenten, Herrn Georg Finsterwalder jun. Die Anwesenden
erhoben sich zum Zeichen der Teilnahme von den Sitzen.

1.) Der Vorsitzende berichtete über die Hauptversammlung, daß der Verein in Folge der
Geldentwertung, besonders jener der österreich. Krone, sowie in Folge der stets höher
werdenden Herstellungskosten von „Zeitschrift und Mitteilungen“ in eine be-
drängte finanzielle Lage geraten ist, aus der man nur herauskomme durch
eine beträchtliche Erhöhung der Mitgliederbeiträge: Eintrittsgebühr 30 Mark, Jahres-
beitrag 120 Mark, Zeitschrift 40 M., Mitteilungen gegen Postabonnement.

Der Streit um die Sektion Donauland kam nicht zum Austrag. Der Haupt-
ausschuß hatte die Sektion 1921 mit knapper Stimmenmehrheit aufgenommen
(14 gegen 12); die Sektion Austria nebst 47 österreichischen Sektionen erhob hiegegen
Einspruch. Die Münchner Sektionen Oberland und Hochland brachten einen
Diesbezüglichen Antrag auf Satzungsänderung ein, der aber nur mit 910 gegen
512 Stimmen angenommen wurde; er war also abgelehnt, da $\frac{3}{4}$ Mehrheit nötig
gewesen wäre.

2.) Der Kassier sendet baldmöglichst Aufmunterungsschreiben an die Mitglieder hin-
aus zwecks Leistung einer Nachzahlung von 25 Mark für 1922.

3.) An das Verkehrsministerium wird eine Eingabe gerichtet zwecks Einführung
von Sonntagsfahrkarten ab Rosenheim.

4.) Der Pacht für das Brunnsteinhaus wurde entgegen einem früheren Beschluß auch
ab 1. Oktober mit monatlich 1000,- M. bis auf weiteres normirt.

Protokoll für den Schriftführer: Bücherwart Fuchs.

Scheuer 1. Vorsitzender Arno Loth II. Schriftführer

Vortrag d. Herrn Bezirksamtmannes Schmitt am 22. Nov. 1922
Rosenheimer Anzeiger¹³ Wendelstein¹⁴

6. Ausschußsitzung am 28. Novb. 1922 im Flötzinger Haus

Vorsitzender: Scheuer

Anwesend: Dr. Rothdauscher, Rummel, Schweiger, Senft, Zech, Heliel, Kopp, Loth.

Die Ausschußsitzung galt in erster Linie der Vorbesprechung über den Voranschlag 1
923. Herr Schweiger¹⁵ hatte sich der Mühe unterzogen und eine Aufstellung vorgelegt,
die mit einigen nicht belangreichen Abänderungen angenommen wurde.

Große Kopfschmerzen brachte der in folge Krankheit und Arbeitsüberhäufung erfolgte
Rücktritt des Kassiers Herrn Dr. Rothdauscher, auch für den 1. Schriftführer Herrn
Finsterwalder, welcher im Juni nach Deggendorf berufen wurde, mußte Ersatz gesucht
werden. Nachdem geeignete Persönlichkeiten nicht vorgeschlagen werden konnten,
auch einige Referenten fehlten, wurde eine neue Ausschußsitzung am 5. Decb.
noch vor der Hauptversammlung anberaumt.

Scheuer 1. Vorsitzender

Arno Loth II. Schriftführer

7. Ausschußsitzung am 5. December 1922 im Flötzing Saal
Abend 8 Uhr

Vorsitzender: Scheuer

Anwesend: Dr. Rothdäuscher, Schweiger, Rummel, Zech, Wittmann,
Kämpfl, Kopp, Fuchs, Loth, Schluttenhofer.

Der Vorsitzende brachte zur Kenntniß, daß es ihm gelungen sei die Herren Stadtkämmerer Becher und Studienrat Gallwitzer für den Ausschuß zu gewinnen und wurde beschlossen beide Herren der Hauptversammlung zur Wahl vorzuschlagen. Es wurde dann zur Hauptversammlung übergegangen.

Scheuer 1. Vorsitzender

Arno Loth II. Schriftführer

Bericht des H. Schwaiger fehlt und wurde trotz mehrmaligen Ersuchen nicht geliefert.¹⁶

Vortrag der¹⁷ H. Obersteuersek. Kopp am 18. Jan 1923¹⁸

Vortrag des Herrn Lehrers Fellner am¹⁹

Vortrag des Herrn Zollamtmanns Niebers am 21. Febr. 1923.²⁰

8. Ausschußsitzung am 21. Dez. 1922 im Flötzing Haus.

Vorsitzender: Scheuer

Anwesend: Schmidt, Gallwitzer, Schweiger, Rummel, Fuchs,
Senft, Loth, Schluttenhofer, Rothdäuscher, Kopp,
Wittmann.

Tagesordnung:

1. Beitragsbefreiung
2. Verleihung der Ehrenmitgliedschaft
3. Bekanntgabe eines Dankschreibens
4. Goldenes Edelweiß für Dr. Jul. Mayr
5. Dank an Dr. Rothdäuscher; Chargenbesetzung
6. Wortlaut des Merkblattes für 1922
7. Pachtverhältnis auf dem Brunnsteinhaus
8. Tanzkränzchen
9. Reservefond

Der 1. Vorstand eröffnet um 8¹⁵ die Ausschußsitzung u. begrüßt die 2 neuen Mitglieder des Ausschusses Becher u. Gallwitzer.

1.) Der Antrag, es solle Herren, welche über 60 Jahre alt sind u. mindestens 20 Jahre dem Alpenverein angehören, der Beitrag erlassen oder ermäßigt werden, wird genehmigt.

2.) Dem Freiherrn Rob. v. Andrian-Werburg, der seit 1887 dem Alpenverein angehört, wird die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

3.) Der Vorsitzende gibt ein Dankschreiben des H. Loth für das ihm verliehene Ehrenzeichen bekannt.

4.) Was die Verleihung des gold. Edelweißes an H. Dr. Jul. Mayr betrifft, so wird der Vorschlag gemacht an den Hauptausschuß um einen Zuschuß zu schreiben.

5.) Hierauf spricht der Vorsitzende den Dank der Sektion dem ausscheidenden H. Dr. Rothdäuscher aus für seine aufreibende Tätigkeit als Kassier u. für seine Verdienste um die Sektion, die besonders daraus hervorgehen, daß sich unter seiner

Tätigkeit die Mitgliederzahl verdoppelt hat.

Als Kassier wird einstimmig gewählt H. Becher
als Schriftführer H. Gallwitzer

6.) Der Wortlaut des Merkblattes für 1922 wird beraten.
Der für die Zeitschrift eingesandte Betrag von 450 x 8 M
soll der Sektion gut geschrieben werden.

7.) Das Pachtverhältnis auf dem Brünsteinhaus wird fol-
gendermaßen geregelt:

Als Pachtsumme werden 24 000 M angesetzt (jährl.)

Es zahlen jetzt:

	Mitglieder	bevorzugte Vereine	Nichtmitgl.
für Betten:	50 M	100 M	300 M (1000 M) ²¹
für Matratzen:	30 M	60 M	180 M (600 M)
Massenlager:	20 M	40 M	100 M (300 M)

Die Hüttengebühr bei Nacht beträgt 10 M.

Von einer Tariferhöhung der Speisen- u. Getränkepreise
wird abgesehen, doch muß der Pächter für 2 billige Spei-
sen sorgen. In einer anschließenden Aussprache tritt der
1. Vorstand dafür ein, daß die Pacht nicht zu hoch bemessen
werde, da die Alpenvereinshütten keine Ausbeutungs-
objekte sein sollten. Dem Hüttenreferenten H. Kämpfl
wird die Ermächtigung erteilt über eine angemessene
Erhöhung des Pachtpreises zu verhandeln; er soll darauf
aufmerksam machen, daß die Stimmung in der Sektion
für 3000 – 4000 M im Monat ist. Die Unterhandlung soll
dahin ausgedehnt werden, daß die Übernachtungsgebühren
für die Sektion vereinnahmt werden u. der Pächter
dafür ohne Pacht auf der Hütte sitzt u. den Wirtschafts-
betrieb umsonst hat.

8.) Das Tanzkränzchen soll am 20. Jan. stattfinden; der
Hofbräusaal ist dafür gesichert.

Die Eintrittsgebühr soll 200 – 300 M betragen.

Die Vorbereitung des Festes soll der nachfolgende Aus-
schuß erledigen: Scheuer, Schmidt, Kämpfl, Senft, Kopp,
Schlottenhofer.

9.) Schließlich wird über die Gewinnung der Mittel für den
Reservefond verhandelt.

H. Schweiger schlägt vor die schlagreifen Bäume auf der
Hochries zu fällen u. davon einige cbm zu verkaufen,
das andere Holz zum Ausbau der Hütte zu verwenden.
Der Erlös für das verkaufte Holz möge dem Hochriesbe-
trieb allein zugeführt werden.

Der 1. Vorstand tritt für eine Verwendung des Erlöses
für alle notwendigen Ausgaben ein.

Der Hüttenreferent wird ermächtigt die einschlägigen
Arbeiten vorzubereiten.

Dann wird der Hüttentarif auf der Hochries besprochen.

H. R.A. Scheuer tritt für eine gleiche Behandlung der eigenen
u. fremden Sektionsmitglieder ein; es wird aber folgen-
der Unterschied gemacht:

	bei 1 Pers.	bei 2 Pers.	bei mehr Pers.
Rosenheimer:	60 M	50 M	40 M
Nicht-Rosenheimer:	180 M	140 M	120 M

Nichtmitglieder zahlen das 4fache der Rosenheimer.

Die Jugendgruppen sollen wie die Rosenheimer behandelt werden.

Der Aufenthalt bei Tag: Rosenheimer: 10 M
Nicht-Rosenheimer: 30 M

Schluß: 10³⁰ Abds.

Scheuer 1. Vorsitzender

Gallwitzer 1. Schriftführer



Bericht

der

**Sektion Rosenheim des Deutschen und
Oesterreichischen Alpenvereins E. V.**

über das 45. Vereinsjahr 1922



Wegen der hohen Kosten wurde von der Herausgabe eines Jahresberichtes
abgesehen

